**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 22

**Artikel:** Die Geburt einer Ringelnatter

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-641790

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eilig gleitet sie hervor

# Geburt eine Ringelnatter

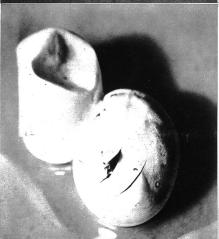
Fast alle Schlangen legen Eier, und so ist es tein Wunder, daß es die häufigste und harmloseste Schlange Mitteleuropas, die Ringelnatter, auch tut. Solch ein Schlangenei ist ziemlich klein und wird obendrein noch kleiner gelegt, als es später sein wird. Es besitt nämlich in hohem Maß die Fähigkeit, Wasser aufzusaugen und dadurch zu quellen.

Die alten Ringelnattern legen ihre Eier meift in der Nähe von Gemäffern ab. Sier find fie gu Saufe, benn fie find mabre

Meister im Fang von Fröschen und von Fischen. Sie können sehr gut schwimmen, und das können die neugeborenen Jungschlangen auch gleich. Es kann ihnen überhaupt nicht so leicht zu naß sein, wohl aber zu troden. Daher kann man verstehen, weshalb die Eier in diden Ballen von 10 bis 20 Stück unter feuchtem Moos ober nagem Laub dicht an Geen und Teichen abgelegt werden.

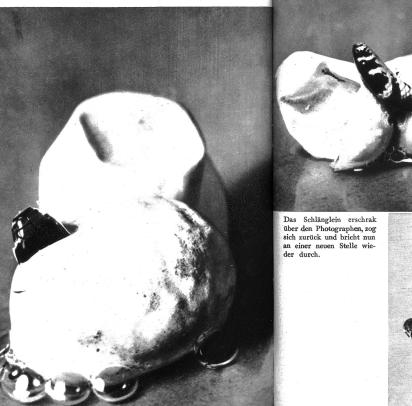
Die Mutter fümmert fich nicht weiter um das Ergeben ihrer Rinder, deren größter Feind eine lange Dürre ift, denn dann vertrocknen sie. Die Sonne übernimmt die Arbeit, sie zu reisen. Sie werden im Frühjahr früh abgelegt und schlüpfen im Mai

dis Juni. Wie das geschiedt, zeigen die Bilder. Das selfsamste ist, daß sold eine neugeborene und winzige Schlange lofort völlig selbständig ist. Wenn man sie ansatz, yumpt sie sich voll Luft und bläst sich so auf. Dazu zischt sie. Das ift aber ganz ungefährlich, denn Ringelnattern find nicht giftig. Auch wenn eine einmal zubeißt, so kann nichts geschehen. Die Reugeborene ruht einige Tage, wechselt dann ihre Haut und beginnt nun auf die Jagd zu gehen. Erst frift sie Kleintiere, bis sie fähig ist, die Beute der Alten zu bewältigen.

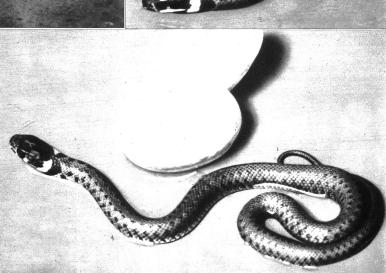


Die Geburt der Ringelnatter kündet sich durch messerscharfe Schnitte im Ei an. Hinter dem ersten Ei liegt ein bereits Geschlüpftes.

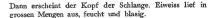
Unteres Bild: Allmählich hebt sich ein Deckelchen ab.







Man sollte gar nicht glau-ben, dass diese Schlange von 18 cm Länge in dem Ei von 2,5 cm Länge Platz



Zwei neue schweizerische Flugkapitäne. In der ersten Hälfte des Monats Mai dieses Jahres haben 2 weitere Piloten des Schweizerischen Luftverkehrs, die beiden Verkehrsflieger der Alpar, Otto Schüpbach u. Pierre Sauge, ihre Prüfungen als Flugkapitäne bestanden. Dieses Examen kann von den Piloten der Schweizerischen Verkehrsaviatik erst abgelegt werden, nachdem sie eine Gesamtflugstrecke von einer halben Million Kilometer am Steuer eines Verkehrsflugzeuges zurückgelegt haben.



Pierre Sauge 1900 (Kt Freiburg) Kommandant der Gebirgsmitrailleurkompagnie IV/14.



Otto Schüpbach, 1902 von Wolhusen.



Die grosse Ueberraschung des Sportjahres: Die Schweiz schlägt England 2:1 im Fussball-Länderspiel. Unser Bild zeigt: Ein imposanter Kampfmoment vor dem Schweizertor. Robinson, der ausgezeichnete Rechtsverbinder Englands springt gleichzeitig mit den Schweizer Verteidiger Gusti Lehmann hoch, um den Flankenball Matthews zu verwerten. Rechts der Captain des siegreichen Schweizer Teams, Severino Minelli, der im Spiel gegen die Briten sein 61. Länderspiel bestritt.

Eröffnung des Istus-Kongresses in Bern. In Bern hat der Kongress der "Internationalen Studienkommission für motorlosen Flug" begonnen. Wir zeigen Prominente an der Eröffnungssitzung. V. l. n. r. Oberstdivisionar Bandi, Waffenchef der Fliegerabwehrtruppen, Oberst Isler, Direktor des Eidg. Luftamtes, Mayor Rud. Meyer von der Abteilung für Flugwesen, Gemeinderat Raaflaub (Bern) und Regierungsrat Seematter (Bern).





